Presseinformation

21. April 2004

Sicherheitspaket für die B 37 präsentiert

LH Pröll: „Jeder Unfall ist einer zuviel“

Seit einigen Jahren wird die Landesstraße B 37 zwischen Krems und Gföhl in den Statistiken des Kuratoriums für Verkehrssicherheit als Unfallhäufungsstelle ausgewiesen. Auf Initiative von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll wurde deshalb ein Arbeitskreis ins Leben gerufen. Das nun heute in Krems präsentierte Sicherheitspaket für die Landesstraße B 37 soll die Verkehrssicherheit für diesen Abschnitt erhöhen.

„In diesem Bereich wurden seit 1998 insgesamt 23 Unfälle mit Personenschaden verzeichnet. Dazu kommen etliche Unfälle mit Sachschäden. Auf Grund dieser alarmierenden Unfallzahlen werden in den nächsten Tagen Überholverbotsbereiche sukzessive verlängert, fixe Radargeräte installiert und Leitbaken zur besseren Kenntlichmachung des Kurvenverlaufs aufgestellt“, erklärte Pröll. Zusätzlich werde für den Verkehr in Fahrtrichtung Krems im Kilometerbereich 13,865 bis 13,000 eine Überholmöglichkeit geschaffen. Daneben wurde die Gendarmerie angewiesen, mit mobilen Radargeräten zu allen Tageszeiten die Fahrgeschwindigkeit zu kontrollieren.

„Mit diesen Maßnahmen soll eine höhere Verkehrsdisziplin erreicht werden und durch die Schließung der Überholverbotsbereiche Frontalzusammenstöße und Streifkollisionen der Vergangenheit angehören“, erklärte Pröll. Unfallursache seien vor allem vorschriftswidriges Überholen, Schleudern und Abkommen von der Fahrbahn.

Landeshauptmann Pröll appellierte deshalb an alle Verkehrsteilnehmer, besondere Rücksicht und Vorsicht walten zu lassen, denn „jeder Unfall ist einer zuviel“. Auch die Aktion „Schutzengel“, der Einsatz von mobilen Tempoanzeigegeräten, die Neugestaltung von Ortsdurchfahrten und der Bau von Umfahrungsstraßen würden wesentlich zur Verkehrssicherheit beitragen.

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse
E-Mail: presse@noel.gv.at
E-Mail: presse@noel.gv.at